

Eine besondere Rolle bei der Inspirierung und Organisation politischer Untergrundtätigkeit spielten die in der DDR akkreditierten Korrespondenten westlicher Massenmedien; mit konkreten Aktivitäten traten dabei insbesondere BAUM (Frankfurter Rundschau), NÖLDECHEN (Westfälische Rundschau), LEHMANN, PLEITGEN, BETH (ARD), TAUTZ-WIESSNER (ZDF), SCHULZ (DPA), PRAGAL (Süddeutsche Zeitung) sowie der in die DDR eingereiste Journalist des "Hessischen Rundfunks", CORINO in Erscheinung.

Von den in Bearbeitung genommenen Personen hatten insgesamt 18 Verbindung zu diesen Korrespondenten, davon 9 Personen im Jahre 1978.

In Ermittlungsverfahren gegen 3 Personen wurde erarbeitet, daß die Korrespondenten BAUM und NÖLDECHEN

- zielgerichtet Kontakte zu feindlich-negativen Personen unterhalten;
- antisozialistische Literatur, darunter die "Alternative" von BAHRO und das im "Spiegel" veröffentlichte "Manifest", in die DDR einschleusen und verbreiten,
- über dieses Material Diskussionen entfachen und Bürger der DDR zur schriftlichen Stellungnahme dazu und zu anderen Ereignissen in der DDR auffordern;
- diskriminierende Schriften dieser Personen entgegennehmen und zwecks Veröffentlichung ausschleusen.

Darüber hinaus nutzten die in der DDR akkreditierten Korrespondenten westlicher Massenmedien die Kontaktaufnahmen von DDR-Bürgern zu ihnen um

- deren angekündigte demonstrative Handlungen zu publizieren,
- z.T. Falschinformationen über Rowdyhandlungen als "innere Unruhen" hochzuspielen, und Hetz- und Verleumdungskampagnen gegen die DDR zu entfachen.